



Die Halle und der Empfang des Deutsches Hotel, deren Abbildung Sie hier oben sehen, sind die Räume, die für die anreisenden Gäste aus aller Welt und für die Oldenburger Gäste die Durchgangs- und Aufenthaltsstätten zum Hotel und Restaurant bedeuten. Hier spielt sich ein Teil des ständigen Kommens und Gehens eines der führenden Hotels der Stadt ab.

Als im Jahre 1860 Herr Friedr. Wilhelm Deus den Entschluß faßte, außerhalb des eigentlichen Stadtkerns aber in der Nähe des geplanten Bahnhofs einen Gasthof zu errichten, war der Grundstein für das Deutsches Hotel gelegt. Durch Um- und Anbau und durch Verpachtungen änderte sich das Haus im Laufe der Jahre und erhielt erst durch den Sohn Ernst Deus nach seiner 10jährigen Auslandstätigkeit eine gründliche Neugestaltung. 1908 wurde der heute noch bestehende Teil dazugebaut, der das kleine Hotel erheblich vergrößerte und durch seine großzügigen Räumlichkeiten weiter bekannt machte. Die Jahre vergingen, aber immer herrschte Leben und Treiben im Deutsches Hotel, das sich in seiner letzten Zeit zu einem Hotel von rund 100 Betten entwickelt hatte. Vierzehn Tage vor Beendigung des 2. Weltkrieges durch Bomben getroffen und durch Brand zur Hälfte zerstört, ist das Haus in langsamer, mühevoller Arbeit heute wieder in seinem erhaltenen Teil zu einem Hotel geworden, in dem sich das kräftig pulsierende Leben der Großstadt Oldenburg spiegelt.